

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 1. Oktober 2025

Jahrgang 35 · Nummer 10

Ein Herbstmorgen im Spreewald



Foto: Peter Becker

Aus dem Inhalt

Informationen

des Bürgermeisters

Aus Grau wird Grün:
Skaterplatz-Entwürfe jetzt
mitgestalten

Seite 4

Anliegerpflichten von
Grundstückseigentümern

Seite 7

Informationen

des Bürgermeisters

Reiseabenteuer live erleben
zum Tag der Bibliotheken

Seite 9

Wissenswertes

Wie waren Wetter und
Ernte vor 100 Jahren in
unserer Region?

Seite 14

Wissenswertes

Im Oktober reifen Äpfel
und wachsen Pflanzideen

Seite 15

Modellregion als
Mitmach-Bewegung zur
Gesundheitsversorgung

Seite 16

Wissenswertes

Eine Bienenburg auf dem
Schlossberghof

Seite 16

Stummfilm
"Der fremde Vogel" mit
Klavierbegleitung

Seite 17

Informationen des Bürgermeisters

Rückblick auf das Stadtfest Vetschau 2025 – Ein gelungenes Fest für die ganze Stadt

Vom 5. bis 7. September 2025 erlebte Vetschau ein fantastisches Stadtfest, das alle

Generationen zum Mitfeiern einlud. Das Fest bot an drei Tagen ein abwechslungsrei-

ches Programm mit Musik, Tanz, Mitmach-Aktionen und vielen Highlights, die sowohl

den kleinen als auch den großen Gästen beste Unterhaltung boten.

Freitag: Ein herzlicher Start in das Wochenende

Der Auftakt zum Stadtfest fiel ruhig und gesellig aus: Bei der traditionellen und gemütlichen Kaffeetafel, organisiert von den Mobilien Senioren, der Volkssolidarität und dem ASB Ortsverband Spreewald e.V., konnte man bei Musik, Schunkeln und fröhlichen Gesprächen den Nachmittag genießen.

Die DDR-Comedy-Show sorgte für viel Gelächter und brachte die Festgäste in ausgelassene Stimmung. **Ein herzliches Dankeschön an die Bäckerei Wahn**, die mit gespendeten Kuchen für süße Momente sorgte. Die Seniorinnen und Seni-

oren zeigten sich dafür sehr spendabel und brachten als Spende 414,30 Euro (!) zusammen. Sie kommt je zur Hälfte dem Karneval für behinderte Menschen sowie der Vetschauer Seniorenweihnachtsfeier zugute. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an die vielzähligen Spender!

Am Abend dann wurde es festlich: Der Bürgermeister eröffnete das Stadtfest mit dem traditionellen Fassbieranstich. Der Fackelumzug, begleitet von Feuerwehr, Polizei und Musik, zog durch die Stadt und tauchte Vetschau in ein zauberhaftes



Licht. Das musikalische Programm auf der Bühne setzte den festlichen Ton fort, als die Band „Müllermugge“ und DJ Schuh die Tanzfläche

füllten. Highlight des Abends war ein spektakuläres Höhenfeuerwerk, das den Himmel über Vetschau erleuchtete und die Tanzfläche bis in die Nacht hinein betete.

Samstag: Mitmachen, Tanzen und Spaß für alle



Der Samstag war geprägt von Mitmach-Aktionen und einem abwechslungsreichen Bühnenprogramm. Ein XXL-Menschenkicker sorgte für viel Spaß und Teamgeist unter den Besuchern. Für die Tanzfreudigen gab es eine Line-Dance-Session mit den Golden Girls und DJ Goldie, welche die Besucher mit ih-

ren Rhythmen begeisterten. An zahlreichen Ständen konnte man sich mit Leckereien stärken und das bunte Treiben genießen. Der Abend wurde dann von der Partyband „Van Gard“ und DJ Reichelt zum Höhepunkt des Festes gemacht, als die Tanzfläche bis in die Nacht hinein betete.

Sonntag: Ein Tag für die Familie und unvergessliche Erlebnisse

Der Sonntag begann traditionell mit dem musikalischen Frühschoppen des Musikvereins Vetschau, der die Besucher mit schwungvollen Melodien auf den Tag einstimmte. Der ukrainische Frauenchor aus Cottbus ver-

zauberte im Anschluss mit beeindruckenden Gesangsdarbietungen und sorgte für einen bewegenden Moment. Für die kleinen Gäste gab es an diesem Tag besonders viel zu erleben: Ein riesiger Ninja-Warrior-Parcours, eine

Spiderman-Hüpfburg, Ponyreiten, Bastelstationen, Kinderschminken und eine fröhliche Kinderdisco – all das sorgte für strahlende Kinderaugen. Auch das Kinderprogramm auf der Bühne war bunt und voller Über-

raschungen. Den Abschluss bildete ein musikalisches Highlight: „Cocker meets Westernhagen“ zog die Besucher mit einer mitreißenden Show in den Bann und rundete das Fest gebührend ab.



Rummelspaß und Attraktionen auf dem Hellmannplatz

Neben den Bühnen- und Mitmach-Aktionen sorgte der Rummel auf dem Hellmannplatz für zusätzlichen Spaß: Mit zahlreichen Fahrgeschäften und Attraktionen war auch hier für jedes Alter etwas dabei.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten

Das Stadtfest Vetschau 2025 war ein voller Erfolg, und das nicht zuletzt dank der vielen Menschen, die es möglich gemacht haben. Ein besonderes Dankeschön gilt allen mitwirkenden Vereinen (allen voran die Sportvereinigung Blau-Weiß 90 Vetschau e.V. mit ihren verschiedenen Abteilungen) der Stadt Vetschau und deren Ortsteilen, Organisationen und den zahlreichen Helfern, die ihre Zeit und Energie eingebracht



haben, um dieses Fest zu einem unvergesslichen Erlebnis zu machen. Ein weiteres Dankeschön geht an HARD Unterhaltungs-Technologie für die perfekte Organisation.

Ein rundum gelungenes Wochenende

Das Stadtfest Vetschau 2025 hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig Gemeinschaft und Zusammenhalt sind. Bei bestem Wetter und einer

entspannten Atmosphäre feierten alle Generationen gemeinsam. Der Eintritt war an allen Tagen frei, und so kamen zahlreiche Besucher aus der Region, um die festliche Stimmung zu genießen.

Ein Blick nach vorn – nächstes Jahr wird in Ogrosen gefeiert

Auch wenn es im kommenden Jahr kein Stadtfest in Vetschau geben wird, freuen wir uns bereits jetzt auf ein

neues Highlight in der Region: **Am 19. und 20. September 2026 laden wir Groß und Klein herzlich zum Kreiserntefest in Ogrosen ein.**

Gemeinsam mit dem Landkreis Oberspreewald-Lausitz, den engagierten Höfegemeinschaften und den Einwohnerinnen und Einwohnern Ogrosens erwartet Sie ein buntes Fest rund um Landwirtschaft, Tradition und ländliches Leben. Freuen Sie sich auf regionale Spezialitäten, Einblicke in die bäuerliche Kultur, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, einen Festumzug und viele weitere Highlights.

Wir sagen Danke für ein unvergessliches Stadtfest 2025 – und freuen uns auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr beim Kreiserntefest in Ogrosen!

Stele Griebenow

Im Rahmen des Stadtfestes konnte am 5. September am Kreisverkehr in der Bahnhofstraße eine weitere Stele vom Bürgermeister eingeweiht werden. Sie informiert über das Wirken des Ehrenbürgers Ferdinand Griebenow und seiner Frau Selma für die Stadt Vetschau.



Amts- und Mitteilungsblatt online lesen!

Lesen Sie gleich los: epaper.wittich.de/3056

Amtsblatt nicht erhalten?

Rufen Sie uns an!



Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Tel.: 03535 489-111 // -119 und -118

E-Mail: logistik@wittich-herzberg.de

Gemeinsam handeln lernen: Wie Orte lebendig werden

Wer im April beim Pflanzworkshop in Koßwig dabei war, erinnert sich: Mit Spaten, guter Laune und vielen kleinen Pflänzchen haben Bürgerinnen und Bürger eine bestehende Blühwiese erweitert. Aus Gesprächen über naturnahe Gestaltung und gemeinsames Anpacken entstand etwas Größeres – ein Gefühl von Zusammenhalt. Genau hier setzt Community Organizing an.

Wie gelingt es, dass Menschen in einem Ort dauerhaft zusammenhalten und ihr Umfeld aktiv gestalten? Diese Frage beantwortet der **kostenfreie Workshop „Beziehungsstiftende Dorf- und Stadtteilentwicklung“ am 11. und 12. Oktober 2025**, jeweils 10 bis 12 Uhr in Vetschau.

Ob in Nachbarschaftsinitiativen, Vereinen oder Projekten – oft entscheidet die Art der Zusammenarbeit darüber, ob Engagement wächst oder versandet. Community Organizing ist eine Methode, die weltweit seit Jahrzehn-

ten erfolgreich angewendet wird, um Beteiligung zu fördern und Veränderungen vor Ort anzustoßen.

Obwohl Community Organizing in Großstädten entstanden ist, bietet gerade ländliche Raum spannende Chancen. Hier bestehen oftmals stabile soziale Netzwerke, ein starker Bezug zum Lebensumfeld und ein großes Engagement für das Gemeinwesen. Community Organizing kann diese Ressourcen bündeln, professionalisieren und gezielt in gemeinsames Handeln überführen. Das Projekt PartizipNatur ist ein gutes Beispiel, wie dieser Ansatz abseits großer Städte zu Erfolg führen kann. Besonders relevant ist dies in Zeiten des Strukturwandels, wo Gemeinden kreative Lösungen für Herausforderungen wie Abwanderung, Energie- und Klimafragen oder die Sicherung von Daseinsvorsorge brauchen.

Im zweitägigen Workshop erfahren Teilnehmende praxisnah, wie aktives Zuhören gelingt, wie unterschiedliche

Perspektiven zusammenfinden und wie aus Ideen wirkungsvolle Aktionen werden. Geleitet wird der Workshop von Sami Atris, Lead Organizer der Berliner Bürgerplattformen bei Community Organizing Deutschland.

Termin:

11. & 12. Oktober 2025, jeweils 10 bis 16 Uhr (ab 16 Uhr können individuelle Beratungen stattfinden)

Anmeldung bitte per E-Mail an anmeldung@spreeakademie.de, telefonisch

unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite spreeakademie.de/termine/ Wer bereits vorab in das Thema einsteigen möchte, kann am **29. September 2025** den Themenabend **„Gesprächsbereit #5 – Organisieren statt abwarten“** der Bürgerregion Lausitz in Raddusch besuchen. Dort gibt es Gelegenheit, Community Organizing im Gespräch mit erfahrenen Gästen kennenzulernen und erste Impulse mitzunehmen.



Von der Idee zur schnellen Umsetzung: Community Organizing brachte die Engagierte in Koßwig schnell ins Tun.

Aus Grau wird Grün: Skaterplatz-Entwürfe jetzt mitgestalten

Der Skaterplatz in der Vetschauer Neustadt soll mehr werden als nur eine Fläche zum Sporttreiben: ein Treffpunkt für alle Generationen, naturnah gestaltet, offen für Bewegung, Begegnung und Erholung.

In den vergangenen Monaten haben wir als Spreeakademie bei vielen Veranstaltungen – vom Aktionstag über das Piratenfest bis zu regelmäßigen Nachbarschaftspicknicks – viele Gespräche mit Anwohnerinnen, Jugendlichen und Familien geführt. Zahlreiche Ideen, Wünsche und Hinweise bilden nun die Grundlage für die nächste Phase.

Für die Planung haben wir das Büro „Mensch & Natur“ beauftragt. Karin Stottmeister, Silke Kaden und Annett



Welskop sind ausgewiesene Expertinnen für Naturerlebnisräume mit einem besonderen Schwerpunkt auf Kitas, Schulen und soziale Einrichtungen.

Der erste Entwurf steht und verbindet Bestehendes mit neuen Ideen: Viele Spiel- und Sportbereiche bleiben erhalten, wechseln aber ih-

ren Ort. Grüne Schattenplätze, Ruhezone und kreative Elemente, die zum Toben, Mitmachen und Verweilen einladen, kommen neu hinzu.

Am Donnerstag, den 16. Oktober, von 13 bis 18 Uhr laden wir auf den Skaterplatz ein. Das Planungsbüro stellt den ers-

ten Entwurf um 14:00, 15:30 und 17:00 Uhr vor und bespricht ihn mit allen Interessierten. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Ihre Meinung ein und gestalten Sie mit!

Bereits ab Herbst werden wir die ersten Mitmach-Baustellen starten. Unter fachlicher Anleitung werden einzelne Bereiche des Platzes gemeinsam gestaltet – zum Beispiel durch Pflanzaktionen, das Aufstellen von Sitzelementen oder kreative Beiträge. Alle, die mit anpacken wollen, sind herzlich willkommen.

Weitere Informationen, Termine und Mitmachmöglichkeiten finden Sie unter: spreeakademie.de/skaterplatz/

2025-Engagiert für die Energiewende: Bürger aus Vetschau gestalten mit-MachMaWatt



Die Tische waren schnell besetzt, als sich am 4. September engagierte Bürgerinnen und Bürger im Vetschauer Bürgerhaus zum ersten Treffen der „AG Bürgerenergie“ versammelten. Die Stimmung war konzentriert und offen. Viele Fragen und noch mehr Ideen wurden diskutiert. Ob Photovoltaik auf Schuldächern, die Gründung einer Energiegenossenschaft oder neue Beteiligungsmodelle für Ortsteile: Das Interesse war enorm.

In den nächsten Terminen wollen die Teilnehmenden gemeinsam herausfinden, wie sie Energieprojekte in Vetschau und der Region auf den Weg bringen können. Die Gruppe einigte sich auf regelmäßige Treffen im monatlichen Rhythmus. Interessierte aus Vetschau, Calau und Umgebung sind herzlich eingeladen, zuzuhören und mitzuarbeiten:

2. Arbeitstreffen: Neue Energie in die Hand nehmen

Beim nächsten Treffen bringt **Malte Zieher**, Vorstand im

Bündnis Bürgerenergie, frische Impulse in die Runde. Er berichtet aus langjähriger Erfahrung, wie gemeinschaftliche Energieprojekte entstehen, wie sich Bürger beteiligen können – und welche Modelle besonders gut funktionieren.

Nach seinem Impulsvortrag erarbeiten die Teilnehmenden konkrete Schritte für erste Projekte. Ein kleines Buffet lädt zum informellen Austausch ein.

• **Donnerstag, 10. Oktober 2025, 18 – 20:15 Uhr** Spreeakademie, Wilhelm-Pieck-Str. 30, Vetschau
Anmeldung über spreeakademie.de/mach-ma-watt

Infoabend in Calau: Gemeinsam profitieren

Unter dem Titel „Für mehr Gewinn in unserer Region – Vorteile durch Bürgerenergie für Calau“ lädt die Spreeakademie zum Bürgerinformationsabend ein. Im Fokus steht die Frage, wie Calauer Bürgerinnen und Bürger sowie die Stadt selbst gemeinsam von der

Energiewende mit Projekten vor Ort und Beteiligung aus

der Mitte der Gesellschaft profitieren können.

• **Donnerstag, 16. Oktober 2025, 18 – 20:30 Uhr** Stadthalle Calau, Lindenstraße 19, 03205 Calau

Diese Veranstaltungen sind Teil des Projekts „MachMaWatt!“. Die SPREEAKADEMIE begleitet den Prozess im Auftrag der BTU Cottbus-Senftenberg. „MachMaWatt!“ unterstützt Bürgerinnen und Bürger, eigene Projekte zur Bürgerenergie zu starten. Neben dem gemeinsamen Arbeiten steht der praktische Wissensaustausch im

Mittelpunkt. Die Veranstaltung ist kostenlos und richtet sich an alle, die in Vetschau oder der Region leben und Interesse an einer aktiven Mitgestaltung der lokalen Energiewende haben.

Jetzt mitdenken für eine Bürgerenergie von hier, für hier.

Anmeldung bitte per E-Mail an anmeldung@spreeakademie.de, telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite spreeakademie.de.



Volle Konzentration: Teilnehmer der AG Bürgerenergie skizzieren erste Ideen und Visionen.

Holzungsarbeiten des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“

Der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ gibt bekannt, dass im Zeitraum vom **01.10.2025 bis 27.02.2026** Holzungsarbeiten an Gewässern der I. und II. Ordnung durchgeführt werden.

Die Arbeiten erfolgen im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Gewässerunterhaltung sowie zur Erhaltung der Schiffbarkeit.

1. Gewässerunterhaltungspflicht gemäß § 39 Abs. 1 Wasserhaushaltsgesetz (WHG)

Die Gewässerunterhaltungsarbeiten beschränken sich auf Pflegearbeiten am Bewuchs und Fällung von Bäumen an Gewässern zu folgenden Zwecken:

- Herstellung der Erreichbarkeit für zukünftige maschi-

nelle Unterhaltungsarbeiten

- Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Wasserabflusses
- Gewährleistung der Befahrbarkeit schiffbarer Gewässer
- Entwicklung und Pflege der Gewässerrandstreifen Totholz und gewässerökologisch wertvolle Wurzelräume sollen möglichst erhalten bleiben.

2. Holzungsmaßnahmen im Auftrag des Landesamtes für Umwelt

Im Auftrag des Landesamtes für Umwelt Brandenburg werden an Gewässern I. Ordnung (Landesgewässer) markierte Bäume gefällt, die nicht mehr standsicher sind und die Befahrbarkeit schiffbarer Gewässer gefährden.

3. Hinweise zu den Rechten und Pflichten der Grundstückseigentümer

Die Gewässerunterhaltung dient ausdrücklich **nicht** der Pflege von Bäumen im Unterhaltungsbereich, um benachbarte Grundstücke vor umstürzenden Bäumen oder herabfallenden Ästen zu schützen. Die **Verkehrssicherungspflicht für Bäume liegt grundsätzlich beim jeweiligen Grundstückseigentümer!** Dies gilt auch für Schäden durch Windbruch oder infolge von Bibereinwirkungen.

Gehölze aus dem Gewässer werden nur entfernt, wenn dadurch der ordnungsgemäße Abfluss beeinträchtigt ist. Gemäß § 41 Abs. 1 Nummer 2 WHG haben Anlieger und Hinterlieger im Sinne der

ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung zu dulden, dass die zur Unterhaltung verpflichtete Person oder ihre Beauftragten die Grundstücke betreten, vorübergehend benutzen und aus ihnen Bestandteile für die Unterhaltung entnehmen, wenn diese anderweitig nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten beschafft werden können.

Das gefällte Holz verbleibt im Eigentum des jeweiligen Grundstückseigentümers.

Kontakt und weitere Informationen

Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“
Telefon: 035433 5926-0
E-Mail: info@wbvoc.de
Internet: www.wbvoc.de

Jank, Geschäftsführer

Gewässerschau - landseitige Schau Gewässer I. Ordnung und Deichschau 2025 im Oberspreewald

Die diesjährige landseitige Schau der Gewässer I. Ordnung und Deiche im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz findet am Mittwoch, den 15. Oktober 2025, um 9.00 Uhr statt.

Die Gewässer- und Deichschau umfasst gemäß § 111 und 112 Brandenburgisches Wassergesetz (BbgWG) die Besichtigung der oberirdischen Gewässer und Deiche, soweit es zur Überwachung der ordnungsgemäßen Ge-

wässerunterhaltung und Nutzung sowie Deichunterhaltung geboten ist. Dabei ist festzustellen, ob das Gewässer bzw. der Deich ordnungsgemäß unterhalten ist. Bei der Gewässerschau ist den zur Gewässerunterhaltung Verpflichteten, den Eigentümern und Anliegern des Gewässers, en zur Benutzung des Gewässers Berechtigten, dem Landesamt für Umwelt, der Katastrophenschutzbehörde, den Fischereiausübungsberechtigten,

der unteren Fischereibehörde, der unteren Naturschutzbehörde und bei schiffbaren Gewässern der zuständigen Verkehrsbehörde Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung zu geben.

Bei der Deichschau ist den zur Deichunterhaltung Verpflichteten und den Eigentümern der Deiche Gelegenheit zur Teilnahme und zur Äußerung zu geben. Treffpunkt ist der Sitz des Wasser- und Bodenverbandes „Oberland Calau“

Anregungen und Hinweise zur Durchführung der landseitigen Schau der Gewässer I. Ordnung und Deiche im Oberspreewald auf dem Gebiet des Landkreises Oberspreewald-Lausitz sind zu richten an:

Landkreis
Oberspreewald-Lausitz
untere Wasserbehörde
Dubinaweg 1,
01968 Senftenberg
Frau Elsner

Wasser- und Bodenverband Oberland Calau

Termine Verbandsschauen und Gewässerschauen 2025 für die Gewässer II. Ordnung im Verbandsgebiet

Die unteren Wasserbehörden und der Wasser- und Bodenverband „Oberland Calau“ führen ihre diesjährigen Gewässer- und Verbandsschauen an folgenden Terminen durch:

Stadt/Amt/Gem.	Datum	Uhrzeit	Ort
Burg/Spreewald	Dienstag 02.12.2025	9:00 Uhr	Burg, Haus der Begegnung, Am Bahndamm 12 B
Vetschau/Spreewald	Montag 13.10.2025	9:00 Uhr	Stadtverwaltung Vetschau
Lübbenau/Spreewald	Montag 03.11.2025	9:00 Uhr	Rathaus Lübbenau Kleiner Sitzungssaal A 2.20
Calau	Dienstag 04.11.2025	9:00 Uhr	Bauamt Calau

Seitens der zuständigen unteren Wasserbehörde werden die Termine zugleich als behördliche Gewässerschau gemäß § 111 des Brandenburgischen Wassergesetzes durchgeführt.

Die Schauen sind öffentlich und beziehen sich auf Gewässer II. Ordnung innerhalb unseres Verbandsgebietes (siehe www.wbvoc.de).

Matthias Jank
Geschäftsführer



Kranzniederlegung anlässlich des Gedenkens zum 80. Todestag

Am Sonntag, den 14. September gab es am Grab des letzten wendischen Pfarrers von Vetschau Benjamin Bieger (1873-1945) ein Gedenken anlässlich seines 80. Todestages mit dem Pfarrer i.R. Kschenka

und bekennenden Wenden/Sorben, Mitgliedern des Fördervereins Wendisch-Deutsche Doppelkirche Vetschau e.V. sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern und dem Bürgermeister.

Bürgerinformation zu Anliegerpflichten

Anliegerpflichten der Grundstückseigentümer

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Stadt Vetschau/Spreewald, die Sicherheit und Sauberkeit unserer Stadt spielt als Wohlfühlfaktor eine wesentliche Rolle. Damit die Stadt Vetschau/Spreewald für ihre Bürger eine lebenswerte Stadt ist und auch Besucher sich hier wohlfühlen, erbringt die Stadtverwaltung umfangreiche Leistungen. Für die Schaffung eines dauerhaften angenehmen und sicheren Wohn- und Geschäftsumfeldes ist jedoch die Unterstützung jedes einzelnen Bürgers und das Engagement der Grundstückseigentümer unerlässlich.

Unter den sogenannten „Anliegerpflichten“ versteht man im Allgemeinen bestimmte Sicherungspflichten sowie Reinigungs- und Winterdienstpflichten, welche den Grundstückseigentümern auf Grund des kommunalen Ortsrechts obliegen. Gemäß § 2 der aktuellen Satzung über die Straßenreinigung einschließlich Winterwartung der Stadt Vetschau/Spreewald (Straßenreinigungssatzung), veröffentlicht im Amtsblatt Nr. 6 vom 15.08.2018, wird die Reinigung einschließlich Winterwartung der im Straßenreinigungsverzeichnis

aufgeführten öffentlichen Straßen und Wege ganz oder teilweise den Eigentümern der durch sie erschlossenen Grundstücke auferlegt. Die Reinigung des Straßenbegleitgrüns, der Entwässerungsmulden und der Gräben, sofern diese in der Straße vorhanden sind, wird ebenfalls den Anliegern übertragen.

Mit den folgenden Erläuterungen möchte die Stadtverwaltung den Grundstückseigentümern oder Verantwortlichen einen kurzen Überblick über die Verkehrssicherungspflichten im öffentlichen Verkehrsraum geben:

- Die Gehwege, die Fahrbahnen, das Straßenbegleitgrün, die Entwässerungsmulden und Gräben der öffentlichen Straßen sind nach einer Verschmutzung zu säubern. Starke Verschmutzungen, z.B. erhöhter Laubanfall, sind unverzüglich zu beseitigen. Zur Reinigung gehört auch das Entfernen und Entsorgen von Unkraut.
- Zur Straßenreinigung gehört - unabhängig vom Verursacher - die sofortige Beseitigung von Schmutz, Glas, Laub und sonstigen Verunreinigungen jeder Art sowie auf Gehwegen auch die Be-

seitigung von Wildkraut.

- Es ist untersagt, Laub und sonstigen Unrat vom Gehweg auf die Fahrbahn zu kehren.

- Kehricht, Laub und sonstiger Unrat sind sofort nach Beendigung der Säuberung aufzunehmen und aus dem öffentlichen Straßenraum zu entfernen.

Die Reinigungshäufigkeit richtet sich nach dem tatsächlichen Reinigungsbedarf.

- Zudem ist darauf zu achten, dass Überwuchs von Ihrem Grundstück in den öffentlichen Verkehrsraum soweit zurückzuhalten ist, dass gemäß § 26 Absatz 2 des Brandenburgischen Straßengesetzes die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs nicht beeinträchtigt ist.

- Die Gehwege sind in einer Breite von 1,50 m von Schnee freizuhalten und bei Schnee- und Eisglätte zu streuen. Als Streustoffe sind vorrangig abstumpfende Mittel (Splitte und Sande) einzusetzen.

- In der Zeit von 7:00 bis 20:00 Uhr gefallener Schnee oder entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Auftreten der Glätte zu beseitigen. Nach 20:00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte

sind werktags bis 7:00 Uhr, sonn- und feiertags bis 9:00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Zu wiederholen sind Streumaßnahmen innerhalb des zuvor genannten Zeitraumes dann, wenn das Streugut seine Wirkung durch Witterungsverhältnisse verloren hat.

- Der Schnee ist auf dem an die Fahrbahn grenzenden Teil des Gehweges oder - wo dies nicht möglich ist - auf dem Fahrbahnrand so zu lagern, dass der Fußgänger- und Fahrverkehr hierdurch nicht mehr als unvermeidbar gefährdet oder behindert wird. Schnee und Eis von Grundstücken dürfen nicht auf den Gehweg oder auf die Fahrbahn geschafft werden. Die Einläufe in Entwässerungsanlagen und die Hydranten sind von Eis und Schnee freizuhalten.

Die vollständige Straßenreinigungssatzung der Stadt Vetschau/Spreewald ist im Internet unter

www.vetschau.de ->

Verwaltung & Bürgerservice -> Ortsrecht/Satzungen nachzulesen.

Für Rückfragen steht Ihnen Herr Reiske vom Fachbereich für Ordnung und Soziales unter der Rufnummer 035433-77731 zur Verfügung.

Einladung zur Informationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung

Die Stadt Vetschau/Spreewald arbeitet seit Anfang 2025 an der Erstellung einer kommunalen Wärmeplanung. Ziel ist es, die Grundlagen für eine klimafreundliche Wärmeversorgung zu schaffen und zukünftige Möglichkeiten der Nutzung erneuerbarer Energien, Abwärmepotenziale sowie Energieeffizienzmaßnahmen aufzuzeigen.

Wir laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein zur öffentlichen Informationsveranstaltung

Wann:
Mittwoch, 15. Oktober 2025,

17:00 Uhr bis 19:00 Uhr
Wo: Bürgerhaus Vetschau, August-Bebel-Straße 9

Im Rahmen der Veranstaltung stellen wir den aktuellen Stand der Wärmeplanung vor und beantworten zentrale Fragen, die viele Bürger derzeit beschäftigen:

- *Welche Ziele verfolgt die kommunale Wärmeplanung?*
- *Welche Auswirkungen hat sie auf mein Haus oder meine Wohnung?*
- *Welche künftigen Möglichkeiten der Wärmeversorgung gibt es?*

Darüber hinaus informiert die Verbraucherzentrale Brandenburg über Sanierungsmaßnahmen, Heizungsumstellungen und Fördermöglichkeiten.

An Thementischen können Sie im Anschluss an die Vorträge direkt mit den Planerstellern, der Verbraucherzentrale und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt ins Gespräch kommen und Ihre individuellen Fragen besprechen.

Die Stadt Vetschau freut sich auf Ihre Teilnahme und einen regen Austausch!

Sollten Sie vorab Fragen zur Wärmeplanung haben, richten Sie diese gern an uns.

E-Mail:
bau@vetschau.com
Brief/Notiz:
Stadt Vetschau/Spreewald,
Fachbereich Bau
Schlossstr. 10,
03226 Vetschau/Spreewald

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Hinweise zum Verbrennen im Freien

Im Herbst wird in so manchem Garten „aufgeräumt“, verwelkte Blumen und Stauden entfernt. So mancher Zeitgenosse entsorgt dies in Feld und Natur.

Was banal klingt, ist jedoch kein Kavaliersdelikt. Diese Art von Entsorgung ist illegal. Gartenabfälle sind ordnungsgemäß zu entsorgen.

Brennstoffe

Für ein Feuer im Freien darf nur naturbelassenes, trockenes Holz, z.B. Holzscheite, kurze Äste, Reisig, Zapfen oder auch Holzbriketts, verwendet werden. Frisch geschlagenes Holz trocknet sehr langsam. Erst wenn die Holzscheite längere Zeit gut durchlüftet gelagert wurden, sind sie trocken.

Gartenabfälle, wie Rasenschnitt, frischer Baum- und Strauchschnitt und Laub, dürfen grundsätzlich **nicht** verbrannt werden. Das Verbrennen von Laub und anderen Gartenabfällen unterliegt dem **Verbrennungsverbot** § 7 des Landesimmissionsschutzgesetzes des Landes Brandenburg (LImSchG).

Holzabfälle aus gestrichenem, lackiertem oder mit Holzschutzmitteln behandeltem Holz, mit Teer oder Dachpappe verunreinigtes Abbruchholz, Sperrholz, Spanplatten, Faserplatten u.ä. dürfen Sie weder verbrennen noch kompostieren.

Sicherheit

Es muss sich um ein kleines Feuer handeln. Daher darf **die Größe** des Holzhaufens im Durchmesser und in der Höhe **einen Meter** nicht übersteigen. Das Feuer sollte so unterhalten werden, dass die Flamme möglichst klein bleibt. Entsprechend der Größe des Feuers, der Richtung und der Stärke des Windes und den besonderen örtlichen Gegebenheiten achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand zu brennbaren Materialien.

Bei Vorhandensein von besonders brandgefährdeten Materialien, wie zum Beispiel Reetdächern und Dächern mit Dachpappe, oder von trockenem Ödland, Schilfgürteln, Getreidefeldern usw. ist der Abstand entsprechend groß zu wählen. Holz- und insbesondere Reisighaufen sind eine bevorzugte Lebensstätte vieler Tiere. Sie dürfen deshalb keinesfalls direkt angezündet werden. Der Brennstoffhaufen sollte immer unmittelbar vor dem Anzünden neu aufgeschichtet werden. Dadurch wird ausgeschlossen, dass z.B. Igel, Jungvögel, Lurche und Kriechtiere verletzt oder gar verbrannt werden.

Es muss sichergestellt sein, dass bei starkem Wind, starkem Funkenflug und bei stärkerer Rauchentwicklung das Feuer sofort gelöscht

werden kann. Dazu sind entsprechende Löschmittel bereitzuhalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher, Löschdecke).

Achten Sie bitte darauf, dass eine zuverlässige Aufsichtsperson das Feuer bis zum vollständigen Erlöschen der Glut überwacht.

Rücksichtnahme

Um Belästigungen der Nachbarschaft auszuschließen, dürfen Holzfeuer im Freien nur gelegentlich abgebrannt werden.

Achten Sie bitte auf einen ausreichenden Abstand Ihrer Feuerstelle zu den nächstgelegenen, für den Aufenthalt von Menschen bestimmten Gebäuden und Bereichen.

In Gebieten mit besonders sensibler Nachbarschaft, wie zum Beispiel Krankenhäuser, Kindergärten, Altenheime oder andere soziale Einrichtungen, ist dies besonders wichtig. Rauchbelästigung ist in jedem Falle zu vermeiden. Wenn Sie ein Holzfeuer in Ihrem Garten planen, empfiehlt es sich, vorher mit Ihren Nachbarn zu sprechen. Ihre Vorsorge und Rücksichtnahme sichert Ihnen eine ungestörte Atmosphäre. Wenn Sie ein Holzfeuer auf einem Grundstück abbrennen wollen, dessen Eigentümer Sie nicht sind, müssen Sie zuerst klären, ob der Eigentümer dies duldet. In einer Garten-

sparte kann dies z.B. durch die Satzung oder bei einem Pachtgrundstück durch den Pachtvertrag geregelt sein.

10 goldene Regeln:

- 1. Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter**
- 2. Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden**
- 3. Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden**
- 4. Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer**
- 5. Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlenbzw. Grillanzünder entfachen**
- 6. Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöscher)**
- 7. „Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung, Spiritus niemals verwenden, Explosionsgefahr!**
- 8. Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen**
- 9. Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen**
- 10. Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen**



„Vetschauer Mitteilungsblatt“
für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen. Für Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische oder um Stimmen werbende Gruppierung/der Auftraggeber verantwortlich.

IMPRESSUM

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an

Ihre Festtagsgrüße!

Ihre Medienberatung vor Ort ist für Sie da:
Franziska Klee
0171 8350149 | franziska.klee@wittich-herzberg.de

Umsetzung der Glas- und Textilcontainer im Ortsteil Stradow

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wir möchten Sie darüber in Kenntnis setzen, dass der bisherige Standort der Glas- und Textilcontainer in der Stradower Dorfstraße im Ortsteil Stradow künftig nicht mehr genutzt werden kann. Die Fläche befindet

sich im Privateigentum. Im Laufe des Monats September 2025 wurden die Glas- und Textilcontainer umgesetzt. Der neue Standort befindet sich in der Hinterstraße, gegenüber der Feuerwehr im Ortsteil Stradow. Es wird um Kenntnisnahme und Beachtung gebeten.

Neuer Azubi bei der Stadtverwaltung

Am 1. September begrüßten der Bürgermeister, Herr Kanzler und die Fachbereichsleiterin für Zentrale Steuerung, Frau Schwerdtner, den neuen Auszubildenden, Herrn Bloch. In den kommenden drei Jahren

wird Herr Bloch zum Verwaltungsfachangestellten ausgebildet und in dieser Zeit in allen Fachbereichen eingesetzt, um dabei die vielseitigen Aufgaben der Verwaltung kennenzulernen. Wir wünschen ihm viel Erfolg.



Reiseabenteuer live erleben!

Zum Tag der Bibliotheken laden wir ein!

Am **Freitag, den 17. Oktober 2025**, laden wir Sie herzlich zu spannenden Reisevorträgen in unseren Ausleihstellen in Lübbenau / Kolosseum und in Vetschau / Kita Vielfalter ein. Tauchen Sie ein in ferne Welten und lassen Sie sich von atemberaubenden Erlebnissen auf zwei Rädern inspirieren:



Ausleihstelle Lübbenau: „ZIMNIK – Auf Eispisten in die sibirische Arktis“ mit Abenteurer Richard Löwenherz

Erleben Sie faszinierende Eindrücke aus einer der entlegensten Regionen der Welt – unterwegs auf frostigen Straßen in die Weiten der sibirischen Arktis. Sibirien im Winter – das ist unerbittliche Kälte, Abgeschiedenheit, Monotonie; es ist ein Lebensraum, in dem man tagtäglich kämpfen muss, sich keine Fehler erlauben darf. Doch es ist auch eine Welt voller Faszination und intensiver Momente, ein Ort der Wärme und Herzlichkeit der Einheimischen, mit einer vollkommen neuen Sicht auf

viele kleine, alltägliche Dinge. Wie schneidet man Butter bei -30 Grad? Lässt sich gefrorene Wurst auch bei -40 Grad noch essen? Wer dies erfahren möchte, sollte diesen Reisevortrag nicht verpassen!

Ausleihstelle Vetschau: „Balkanfieber“ mit Michi Münzberg

Eine abenteuerliche Reise durch den Balkan – voll spannender Begegnungen, Kultur und beeindruckender Landschaften. Wen einmal das Balkanfieber packt, der wird es so bald nicht mehr los. Kein Wunder, denn der Balkan hat viele Facetten. Er ist wild, schön und unberechenbar. Das merkte Mi-



chi schnell, als sie mit dem Motorrad über kurvenreiche Landstraßen und spektakuläre Bergpässe, über gefährliche Schotterpisten und traumhafte Küstenstraßen fuhr.

Sie besuchte u.a. das kleinste Dorf der Welt in Istrien, erkundete ein Höhlensystem in Slowenien, bestaunte die Felsenklöster in Griechenland, erlebte warmherzige Gastfreundschaft in Albanien und genoss die Abgeschiedenheit einer Berghütte in Montenegro. Wie auf jeder ihrer Reisen sucht Michi ganz besonders die Begegnungen und Gespräche mit Einheimischen, um einen ungefilterten Blick auf Land und Kultur zu erhalten.

Bei Ihren Touren überquerte Michi nicht nur die Grenzen zu 14 Ländern, sondern musste auch so manches Mal Ängste und ihre eigenen Grenzen überwinden.

Beginn: 18:00 Uhr
Eintritt: 13 € (Vorverkauf in der jeweiligen Bibliothek)

Wichtiger Hinweis: Die Platzkapazität ist begrenzt, daher bitten wir um rechtzeitige Reservierung.

Dagmar Schierack
Leiterin Bibliothek

Neues aus den Schulen

Sommer, Sonne, Partyzeit im Hort der Lindengrundschule Missen

Nach einem aufregenden Schuljahr mit vielen verschiedenen Höhepunkten hieß es am 24. Juli endlich für alle Kinder und Erzieher – Sommerferien. Und wie beginnt man diese tolle Zeit am besten? Richtig, mit einer großen Party. Um das alte Schuljahr angemessen zu verabschieden und die Ferienzeit gebührend einzuläuten, fand vom 24.07. bis 25.07.2025 im Hort der Lindengrundschule eine Übernachtungsparty statt. Die Erzieher und Erzieherinnen organisierten verschiedenen Stationen, an denen die Kinder ihr sportliches Geschick, ihren Teamgeist und ihre Kreativität ausprobieren konnten. Ob beim Dosenwerfen, beim Sackhüpfen, beim XXL-Malen auf dem Schulhof oder den anderen Angebo-

ten – jeder hatte Spaß und so begann der aufregende Tag. Sehnsuchtsvoll erwarteten die Kinder am Nachmittag endlich das Startzeichen zum Einrichten des Schlafplatzes. Nachdem dieses endlich gegeben wurde, ging es auch schon los. Wurfzelt aufbauen, Isomatte und Schlafsack auspacken und natürlich die Süßigkeiten und das Kuschtier nicht vergessen. Während die einen sich im Zelt mit ihren Freunden die neusten Nachrichten austauschten, nutzten andere die Zeit um auf dem Schulhof ausgelassen zu spielen. Wann durfte sie schon mal so spät diesen genießen? Zum Abendessen ließen es sich die Erzieher und Erzieherinnen nicht nehmen und verwöhnten die Kinder mit leckeren Bratwürstchen und

Toast und liebevoll aufgeschnittenem Obst und Gemüse. Im Anschluss fanden die traditionellen Programme der einzelnen Kindergruppen für die Erzieher statt. Wer dies noch nicht kennt, dem sei gesagt, dass jede Gruppe sich ein kleines Programm einfallen lässt und den Erziehern vorführt um zu gewinnen. Dabei dürfen auch Bestechungsversuche zum Beispiel in Form von Süßigkeiten angewendet werden. Für die Erzieher und Erzieherinnen war es gar nicht so leicht einen Gewinner zu küren, da die aufgeführten Programme so individuell und phantasievoll waren und die Bestechungen so verführerisch. Die Gewinner wurden in der Turnhalle bekanntgegeben und erhielten eine kleine Überraschung. An-

schließend begann die Party in der Turnhalle. Bei peppiger Musik und buntem Discolicht tobten sich die Kinder auf der Hüpfburg, beim Tauziehen, beim Hockeyspielen oder beim Tanzen mit Luftballons ausgelassen aus. Ein weiteres Highlight war die Nebelmaschine, die dem ganzen eine besondere Atmosphäre verlieh. Sehr spät fanden dann die Kinder glücklich und mit vielen tollen Eindrücken den Weg ins Traumland. Am nächsten Morgen wurden die Kinder nach einem ausgiebigen Frühstück von ihren Eltern abgeholt. Die Übernachtungsparty war für alle ein unvergessliches Erlebnis und ein traumhafter Start in die Ferien.

*Katrin Lowka
Erzieherin*



Vereine und Verbände

Veranstaltungen des Freizeit- und Seniorentreffs im Oktober

01.10.2025	14:00 Uhr	Seniorenarbeitslosentreff (jeden Mittwoch)	21.10.2025	13:30 Uhr	Leben mit Demenz in Vetschau Bürgersaal
01.10.2025	10:00 Uhr	Seniorenspielgruppe (jeden Donnerstag)	28.10.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
01.10.2025	14:00 Uhr	Seniorenhandarbeitsgruppe (jeden Donnerstag)	28.10.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
01.10.2025	14:00 Uhr	Singegruppe	03.11.2025	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
07.10.2025	10:00 bis 16:00 Uhr	Tag der Pflege und Gesundheit ASB Seniorenpark	04.11.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
13.10.2025	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung	04.11.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
14.10.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren			
14.10.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag			
15.10.2025		Fahrt nach Neu Zauche (nur mit Voranmeldung)			
20.10.2025	13:30 Uhr	Bewegungsnachmittag			

Sprechzeiten im Bürgerhaus:

Jeden Montag von 09.00 bis 12.00 Uhr

- Änderungen vorbehalten -

*Undine Schulze
Mitarbeiterin Seniorenarbeit*

Veranstaltungen der Mobilen Senioren Vetschau e.V. im Oktober

01.10.2025	09:00 Uhr	Stricken, Sticken u. Häkeln (Jeden Mittwoch)
07.10.2025	10:00 bis 16:00 Uhr	Tag der Pflege und Gesundheit ASB Seniorenpark
10.10.2025	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
10.10.2025	10:00 Uhr	Schwimmen in Lübbenau
13.10.2025	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
14.10.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
14.10.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag (jeden Freitag)
15.10.2025		Fahrt nach Neu Zauche (nur mit Voranmeldung)
19.10.2025	14:00 Uhr	Sonntagskaffee
21.10.2025	14:00 Uhr	Tanz in der Neustadtklausur
24.10.2025	13:30 Uhr	Kegeln in Altdöbern
28.10.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
28.10.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag
03.11.2025	14:00 Uhr	Verkehrsteilnehmerschulung
04.11.2025	12:30 Uhr	Skatnachmittag der Herren
04.11.2025	14:00 Uhr	Spielnachmittag

- Änderungen vorbehalten -

Das Team der Mobilen Senioren e.V.

Verkehrsteilnehmerschulung im Vetschauer Bürgerhaus

Am **13.10. und 03.11.2025, 14:00 Uhr** findet wieder die Verkehrsteilnehmerschulung im Bürgerhaus – Bürgersaal – statt. Diese wird durchgeführt von der Verkehrswacht Oberspreewald-

Lausitz e.V. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Undine Schulze
Mitarbeiterin für
Seniorenarbeit*

Einladung zum Schlachtfest nach Neu Zauche

Liebe Seniorinnen und Senioren, am 15. Oktober 2025 wollen wir zum Schlachtfest nach Neu Zauche fahren. Am Nachmittag gibt es Kaffee und Kuchen, dazu kann gerne das Tanzbein geschwungen werden, damit am Abend ordentlich

zum Schlachtfestbüfett geschlemmt werden kann. Bitte geben Sie uns bis zum 08.10.2025 Bescheid, ob Sie an dieser Fahrt teilnehmen möchten.

*Elke Beyer
Mobile Senioren e.V.*



Wir, der Gerontopsychiatrisch-Geriatriische Verbund OSL e.V., laden Vertreter von Akteuren vor Ort, interessierte Bürgerinnen und Bürger, Angehörige von Betroffenen und sonstige Interessierte zu

Leben mit Demenz

unserer Veranstaltung

Leben mit Demenz in Vetschau ganz herzlich ein.

Ort: **Vetschau Bürgersaal August-Bebel-Str. 9 03226 Vetschau/Spreewald**

Zeit: **21.10.25 ab 13:30 bis 15:30 Uhr**

Anhand eines Fallbeispiels „Leben mit Demenz in Vetschau“, möchten wir darstellen, wie und wo Betroffene oder Angehörige von Betroffenen Hilfe und Unterstüt-

zung in Vetschau bekommen können bzw. wo es in diesem Zusammenhang noch Handlungs- und Unterstützungsbedarf gibt.

*Anka Schönborn
Verbundmitarbeiterin*

Woche der Gesundheit

„Gesund und fit bis ins hohe Alter“

Wer wünscht sich nicht gesund und fit bis ins hohe Alter zu bleiben. Ohne Eigeninitiative und Disziplin ist es schwierig, seine körperliche und geistige Frische zu erhalten. Mit gesunder Ernährung, regelmäßiger Bewegung,

ausreichend Schlaf und Entspannung sowie die Vermeidung von Risikofaktoren kann man ein langes, aktives und gesundes Leben führen. Mit unserem Aktionstag möchten wir Ihnen ein paar Tipps und Hinweise geben. Besuchen Sie uns gern am

7. Oktober ab 10.00 Uhr im ASB Wohnpark Vetschau in der Straße des Friedens. An diesem Tag werden uns folgende Akteure unterstützen:
- Sanitätshaus Kröger
- Katharinen Apotheke
- Regionale Kontaktstelle für

Selbsthilfe
- Beratungsstelle für Menschen mit Hörbehinderung
- KIND Hörakustiker mit Hörtests
- Ehrenamtler des ASB

*U. Richter
Sozialarbeiterin*



Einladung zum Fachvortrag mit anschließender Fragerunde

„Wie stärkt Gemeinschaft unsere seelische Gesundheit?“

**Wann: Montag, 13.10.2025
Zeit: 16 – 18 Uhr**

Wo: Bürgersaal im Bürgerhaus Vetschau A.-Bebel-Straße 9 in Vetschau/Spreewald

Gemeinschaft stärkt die seelische Gesundheit, indem sie ein unterstützendes soziales Netz bietet, welches Menschen vor psychischen Erkrankungen schützt und

ihnen hilft, Symptome zu bewältigen. Starke soziale Netzwerke bieten emotionale Unterstützung und reduzieren das Gefühl der Isolation, was besonders bei psychischen Problemen hilft. Gemeinschaftliche Aktivitäten und ein starker Zusammenhalt können Menschen widerstandsfähiger gegen-

über psychischen Erkrankungen und das Risiko für deren Entwicklung verringern. Die Unterstützung durch eine Gemeinschaft kann Menschen helfen, mit den Symptomen psychischer Erkrankungen umzugehen und sich weniger allein zu fühlen. Bei der anschließenden Fragerunde mit Knigge Trainerin und Mental Health Coach

Frau Marlene Mundil können Fragerunde gestellt werden. Die Teilnahme an gemeinsamen Aktivitäten, die Nutzung von Gemeinschaftsräumen oder die Pflege sozialer Kontakte können das allgemeine Wohlbefinden fördern. Der Eintritt ist frei! Wir bitten um telefonische Voranmeldung: 0162-4765542.



Auf zur Kreisschau Rassegeflügel und Rassekaninchen nach Vetschau

Die Vorbereitungen zur Durchführung der Kreisschau Rassegeflügel und Rassekaninchen des Jahres 2025 laufen auf Hochtouren. Die Kreisschau findet vom 21. - 23. November 2025 in Vetschau in der Ausstellungshalle in der Nordstraße 36 statt. Dazu möchten wir Sie, die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Amtsgebietes und darüber hinaus

schon jetzt herzlich einladen. Nähere Informationen zu den Öffnungszeiten erfahren Sie im nächsten Mitteilungsblatt im November.

Die Einladungen der Züchter sind verschickt. Nun warten wir auf hoffentlich viele Rückmeldungen. Ausstellungen sind immer ein Zeugnis für die Züchterarbeit. Den Besten unter ihnen winken Ehrung mit Pokalen.

Solche Schauen werden mit viel Kraft und Mühe auf die Beine gestellt. Das ist jedes Mal eine Herausforderung an die Organisatoren. Aber all das geht auch nicht ohne Geld. In erster Linie muss ganzjährig in der Erhaltung der Bausubstanz gearbeitet und gedacht werden. Hier stoßen wir immer wieder an unsere Grenzen. Und nun kommen Sie ins Spiel! Un-

terstützen Sie unsere Arbeit. Wir nehmen jede Art von Hilfe an. Sei es mit finanziellen Mitteln oder auch persönlichen Einsatz oder auch Ihre Mitgliedschaft in unseren Reihen. Sprechen Sie uns gerne an.

*Die Mitglieder
des die Mitglieder des
KTZV Vetschau e.V.*

Oktoberfest in Stradow

Vom 10. bis 12. Oktober 2025 heißt es wieder „Es ist angezapft!“

Fesche Dirndl, bunte Trachten und jede Menge Hopfenbräu, das sind die perfekten Zutaten für drei Tage Hütten-gaudi. Bereits zum 20. Mal findet dann das allseits beliebte und weit über die Orts-grenzen hinaus bekannte Oktoberfest auf der Stradower Wies'n statt.

Auch in diesem Jahr dürfen Sie sich wieder über drei tolle Festtage mit einem abwechslungsreichen Programm und jeder Menge Live-Musik freuen.

Unter dem Motto: „Ob Dirndl, Lederhose oder Spreewald-Tracht – wir feiern mit euch



die ganze Nacht“ wird das Fest am Freitag in diesem Jahr wieder mit einer Trachten-Kirmes eröffnet. Den musikalischen Teil übernehmen dabei die Stoapfäler Spitzbuam aus der Oberpfalz und DJ Stiller.

Am Samstag sorgt die Liveband nAund wieder für garantierte Stimmung im großen Festzelt.

Und auch am Sonntag lohnt sich ein Wiederkommen zum klassischen Oktoberfest-Früh-schoppen. Die Limberger Lindenmusikanten und ein buntes Schlagerprogramm mit Schlager-Star Steffen Jürgens und Günni, dem Singenden Spreewaldwirt, sorgen dabei für die passende Unterhaltung. Außerdem erwartet Sie an diesem Tag Preisschießen,

eine Riesen-Hüpfburg, Soft-eis, frischer Backofenkuchen und vieles mehr.

An allen Festtagen bietet unser Catering ein tolles Angebot an Oktoberfest-Spezialitäten und regionalen Köstlichkeiten für jeden Geschmack.

Karten für die Veranstaltung gibt es jeweils an der Tages-kasse am Festzelt (es findet kein Vorverkauf statt).

Weitere Informationen sind auf unserer Internetseite zu finden: <https://oktoberfest.stradow-spreewald.de> Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Heimatverein
Stradow Spreewald e.V.*

Information des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) Sitz Lübbenau/Spreewald

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) informiert über die Ablesung der Wasserzähler im Verbandsgebiet

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde, wie in den vergangenen Jahren verschicken wir auch in diesem Jahr Ablesekarten an unsere Kunden. Die Ablesung in den Wasserzählerschächten im Verbandsgebiet muss vor der Winterfestmachung im Herbst erfolgen. Dazu erhalten die Grundstückseigentümer, deren Hauptanschluss sich in einem Wasserzählerschacht befindet, die Selbstablesekarten bereits **Anfang Oktober 2025**. Bitte nehmen Sie die Ablesung der Zählerstände selbst vor und **senden Sie uns die Ablese-**

werte bis spätestens zum 09.01.2026 zu.

Sie können uns die Ablesewerte wie gewohnt auf dem Postweg zukommen lassen oder Sie nutzen dafür die digitale Erfassung der Ablesewerte. Scannen Sie dafür einfach den auf der zugesandten Ablesekarte QR-Code und geben Sie dann die Ablesewerte ein oder Sie gelangen über unsere Homepage www.wac-calau.de zum digitalen Erfassungsportal und können dort einfach die Zählerstände eingeben.

Alle Zählerstände sind **ohne Nachkommastellen** anzugeben.

Bitte beachten Sie folgende Hinweise:

- Ist die Schachtabdeckung in Ordnung?
- Sind die Steigeisen bzw. ist die Leiter in Ordnung?
- Vor dem Betreten sollte der Schacht stets gut gelüftet werden, damit genügend frische Luft im Schacht vorhanden ist.

Bei Schwierigkeiten oder Unstimmigkeiten auf der Ablesekarte sind wir natürlich auch persönlich für Sie da (03542 88 99- 224, 227 oder 229) und helfen Ihnen gerne weiter!

Sollten Sie uns bis allerspätestens zum 09.01.2026 keine Zählerstände mitgeteilt haben, werden Ihre Zählerstände anhand Ihres Vorjah-

resverbrauches geschätzt.



Wir hoffen bei dieser Ablesung auf Ihre Unterstützung und bedanken uns für Ihre rege Mitarbeit bei der Selbstableseung im Voraus!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau



Kleinkläranlagen und Sammelgruben – Entsorgung vor Wintereinbruch

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,
wie jedes Jahr möchten wir Sie daran erinnern, vor dem Wintereinbruch Ihre abflusslosen Sammelgruben und Kleinkläranlagen entsorgen

zu lassen. Zur Vereinbarung eines Abfuhrtermins **noch in diesem Jahr** kontaktieren Sie bitte möglichst bis zum 10.10.2025, **allerspätestens bis zum 17.10.2025**, unseren derzeitigen Vertragspart-

ner, die Firma:
Schuster Entsorgung GmbH
Ruhlsdorfer Straße 8
14947 Nuthe-Urstromtal
Telefon:
03371 61999-0

Faxnummer:
03371 61999-19
E-Mail: kontakt@schuster-entsorgung.de

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Wissenswertes

Repten - Vom Mittelalter zur Neuzeit

2. Teil

Noch zum Mittelalter gehört der erste Kirchenbau in Vetschau - eine Wendische Kirche (Landkirche). Sie wurde Ende des 13. bzw. zu Beginn des 14. Jahrhunderts mit Feldsteinen und teilweise mit Raseneisensteinen gebaut.



Angaben zufolge, war die Wendische Kirche jahrhundertlang die Hauptkirche für die Bewohner der 9 umliegenden Dörfer, die so zum wendischen Kirchspiel Vetschau gehörten. In ihr predigte der Oberpfarrer in wendischer und deutscher Sprache.

Nun betrachten wir die Zeit vom Mittelalter zur Neuzeit, ein Zeitalter der Glaubensspaltungen und der Glaubenskriege. Tiefgreifende Wandlungen in fast allen Lebensbereichen greifen um sich. Die Neuzeit ist gekennzeichnet u.a. durch folgende weltverändernde Ereignisse:

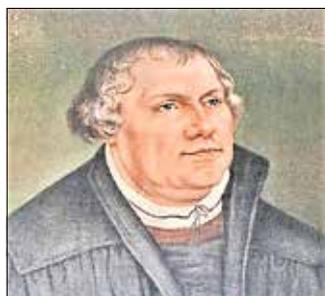
- die Renaissance und der Humanismus
- die Entdeckungen und Eroberung der Portugiesen und Spanier
- die Entdeckung 1492 Amerikas durch Christoph Kolumbus
- die Anfänge eines europäi-

schen Staatensystems (seit 1494)

- die Reformation mit großen Folgen für Deutschland Europa und ja der ganzen Welt.

Durch die **Reformation** im 16. Jahrhundert kam es zu tiefgreifenden Veränderungen in der Kirche, Gesellschaft und Politik, die an Repten nicht spurlos vorbeigingen. Was war Luthers zentrales Anliegen?

- Erneuerung der Kirche (Ecclesia reformanda)
- Rückbesinnung auf die Bibel - alleinige Autorität der Heiligen Schrift (sola scriptura).
- Er übersetzte die Bibel ins Deutsche, um sie dem Volk zugänglich zu machen.
- Rechtfertigung allein durch den Glauben (sola fide)
- Abschaffung kirchlicher Machtmissbräuche
- Gottesdienst in der Sprache die Jeder versteht
- Allgemeines Priestertum der Gläubigen



Der Dreißigjährige Krieg und die Folgen in Repten

Im 17. Jahrhundert gab es den Dreißigjährigen Krieg (1618–1648), der gravierende Spuren auch in Repten hinterließ. Die gesamte Niederlausitz hatte stark unter den Ereignissen dieses Krieges zu leiden. Anfang Janu-

ar bis Mitte Mai 1641 wurde der Ort Repten regelrecht von den Schweden (General Stalhans) verwüstet. Historischen Quellen berichten von:

- Brände wurden gelegt und die Nahrungsvorräte gestohlen. Eine Hungersnot brach aus

- Das gesamte Vieh (Rind, Schaf u. Kleinvieh) wurde geraubt, bzw. ist aufgrund von Futtermangel eingegangen.

- Ungenügende Hygiene ließ Krankheiten wie Cholera, Pest und Typhus in Repten und Umgebung aufkommen. Seuchen breiteten sich aus.

- Plünderungen und Gewalt: beim Durchzug von Kriegstruppen flohen etwa 25 % der Landbevölkerung aus Repten

- Hinzu kamen noch Unwetter und damit verbunden Missernten in jener Zeit, die das Leben im Dorf fast unmöglich machten.

Nach den schweren Jahren des Krieges gab es den Westfälischen Frieden vom 24. Oktober 1648. Jetzt begann in Repten der Wiederaufbau und der Zuzug neuer Familien, verlassene Höfe wurden übernommen. Die Adelsprivilegien verloren an Bedeutung. Jetzt musste sich die Jagd- und Forstwirtschaft, selbst die Gutsverwaltung auf die neuen Bedingungen einstellen. Hans Heinrich v. Wehlen borgte sich nun Geld von seiner 2. Ehefrau um das Gut Repten wiederaufzubauen. Vertraglich festgelegte Regelungen aus der 1. Ehe wurden in Anspruch genommen, um das Gut erhalten zu können.

Der Siebenjährige Krieg

Es gibt keine Hinweise darauf, dass in Repten (Ortsteil von Vetschau/Spreewald) während des Siebenjährigen Krieges (1756–1763) größere militärische Aktionen, oder Truppenbewegungen stattfanden. Nachdem ein Preußisches Corps in Ogrosen ein Hauptquartier errichtete, folgten Plünderungen auch in den Nachbardörfern, wie z.B. in Repten. Hier wurde vor keinem Gehöft und auch dem Gut kein Unterschied gemacht. Beschlagnahmt wurden:

- Aus den Viehbeständen: Pferde, Kühe, Schafe, Ziegen und Geflügel
- Nahrungsmittel: Getreide, Mehl, Zucker, Kartoffeln
- Haushaltsgegenstände: wie u.a. Geschirr und Bestecke
- Bekleidung, Decken, Schuhwerk

Wenn gleich im Ort selbst keine kriegerischen Handlungen zu verzeichnen waren, spürte man die wirtschaftlichen und menschlichen Auswirkungen deutlich.

Die Zeit der Freiheitskriege

In der Zeit der Freiheitskriege 1813 bis 1815 war die Niederlausitz erst von den Franzosen besetzt. Die russische Armee immerhin mit 60 000 Soldaten, im Geleit der Preußen standen sich gegenüber. In einem Brief vom 16. Mai 1813 schilderte Johanna von Thielau aus Neudöbern die Situation in Ogrosen. Hieraus entnehmen wir auch die Situation von Repten, die ja in unmittelbarer Nähe nicht spurlos vorbeiging.

- Vieh wurde abgenommen (Pferde, Schweine, Rind-

vieh, Schafe, Kleinvieh)
-Vorräte aus dem Gut wurden beschlagnahmt

ung des Kreises Calau vom Faschismus“ ist mit folgenden Stichworten vermerkt:

sachlich richtig darstellen. Dafür bitten wir um Verständnis!

Horst Winzer (Jg. 1929) der beim Ortsvorsteher Matthias Heitzmann hinterlegt ist.

Der Erste Weltkrieg

100 Jahre später führte Deutschland den Ersten Weltkrieg. Der Erste Weltkrieg (1914-1918) spielte militärisch in Repten keine nennenswerte Rolle: Hinweise über gefallene Reptener fanden wir bisher nicht. Das heißt ja nicht, dass die Kriegsfolgen an Repten vorbeigingen. Hierzu fanden wir bisher keine bemerkenswerten Darstellungen.

- *Befreiung am 19.4.1945 gegen 11.00 Uhr; durch die 3. sowjetische Gardepanzerarmee*
- *Die Einwohner meist in dem Waldstück "Fasanerie"*
- *Beauftragte gingen der Roten Armee entgegen. Keine Zerstörungen.*
- *Erster Bürgermeister: vermutlich August Jank, Sozialdemokrat.*

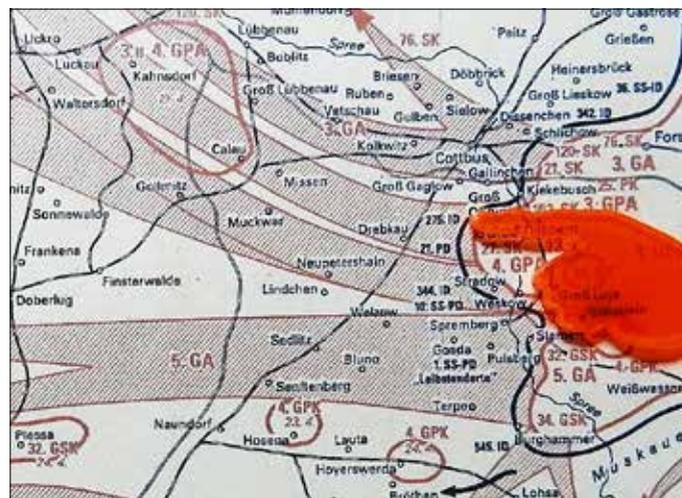
Ausdrücklich verweisen wir auf den sehr ausführlichen Erlebnisbericht von Herrn

*Horst Bernstein/
Klaus Dieter Schmidt*

Der Zweite Weltkrieg

Am Ende des 2. Weltkrieges lebten 271 Einwohner in Repten mit der Zugehörigkeit von Lobendorf. In einem zeitlichen Ablauf „Die Befrei-

Eine sachliche Information – die Ursachen und Auswirkungen des 2. Weltkrieges lassen sich in unserem Beitrag zur Geschichte von Repten nicht einmal andeutungsweise historisch und



Wie waren Wetter und Ernte vor 100 Jahren in unserer Region?

Die ersten Monate im Jahre zeigten ein recht freundliches Gesicht; außer einigen scharfen Winden war das Wetter recht verträglich. Anfang März änderte sich das Bild. Der kurze Frühlingstraum war verflogen; der Winter kehrte zurück. Gleich in den ersten Märztagen zeigte sich die Witterung von einer unvergleichlichen launenhaften Seite und später trafen alle Merkmale des Wetters für den April zu. Der Temperaturumschlag hatte reiche Schneefälle gebracht, wie sie in gleicher Stärke kaum im Laufe des ganzen milden Winters niedergegangen sind. Dazu fegte ein eisiger Wind über die kahlen Fluren. Der Frühling war recht gelinde. Mai und Juni brachten einzelne Gewitter. Recht

heiß und drückend waren die Sommermonate. Im Juli stieg das Quecksilber bis über 30° Wärme; es war dies seit Jahren der heißeste Sommer mit wenigen Niederschlägen. Im Herbst fiel ein ausgiebiger Regen, so dass die Grumternte zum Teil nicht geborgen werden konnte. Für die Rübenfrüchte und auch für die Saat waren diese Niederschläge recht vorteilhaft und erwünscht. Anfang November trat leichter Frost und Schneewetter ein; rauhe Stürme bliesen von Norden. Doch war die Kälte am Ende Dezember erträglich; es gab „grüne“ Weihnachten. Infolge der milden Witterung entwickelten die Obstbäume zeitig einen reichen Knospen- und Blütenschmuck;

man erwartete eine gute Obsternte. Leider fielen die Blüten vorzeitig ab, und die Bäume brachten hierorts keine Erträge. Nur die Pflaumenbäume machten eine Ausnahme; doch hatten hier die scharfen Stürme die noch unreifen Früchte abgeschüttelt und dem Verderb preisgegeben. Gut und reichlich war der Ertrag der Beeresträucher. In unserer engeren Heimat, um die es sich hier besonders handelt, ist die Ernte im allgemeinen durchaus zufriedenstellend ausgefallen, unter Berücksichtigung des teilweisen Minderertrages infolge der notgedrungenen Minderung durch den Ausfall der künstlichen Düngung, aus Mangel an Betriebskapital. Halm- und Hackfrüchte

hatten sich gut entwickelt, und nur der zweite Schnitt der Wiesen hat, besonders im Spreewald, unter dem plötzlich eintretenden Regen gelitten. Die Ernte konnte aber, wenn auch im Wert stark herabgemindert, meist geborgen werden. Nachdem die Erdfrüchte geborgen waren, wurden auch die Kürbisse eingebracht. Die Preise dieser Fruchtart waren recht niedrig; die Händler zeigten wenig Kauflust. Die Kürbisse wurden dem Hornvieh als „Leckerbissen“ verfüttert. (Auszüge aus dem Buch „Schulchronik für Suschow 1900–1940“; BoD, ISBN 978-3-7543-3239-9)

*Rainer Liebe
Ortschronist in Suschow*

Mit Aussicht auf **HEIMAT**.
Ihr nächster Job.

Kostenlose Jobsuche – print & digital!

- ✓ Jobs direkt aus Ihrer Umgebung
- ✓ Mobil optimierte Job-Ansicht – finden Sie Ihren Traumjob auch von unterwegs
- ✓ Einfacher und schneller Bewerbungsprozess – ganz egal, ob via E-Mail, Telefon oder auch per Post

jobs-regional.de
by LINUS WITTH

Die Spreekademie lädt ein

Im Oktober reifen Äpfel und wachsen Pflanzideen

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, der Oktober bringt eine stille Fülle in unsere Gärten. Die Zeit der großen Ernte ist vorbei, doch manches bleibt noch zu entdecken: Späte Apfelsorten reifen im goldenen Herbstlicht zu ihrem vollen Aroma, auf den Beeten warten Wintergemüse, und auf den abgeernteten Flächen könnte bereits die Winterzwischenfrucht keimen. Diese schützt den Boden vor Auswaschung, bringt neue Nährstoffe ins Erdreich und belebt den Boden. So starten Ihre Beete im Frühjahr gesund und voller Kraft.

Jetzt ist auch die Zeit, an die Zukunft zu denken. Ob neue Gehölze, heimische Wildstauden, Trockenmauern oder Reisighecken – es gibt viele Möglichkeiten, dem eigenen Garten mehr Natur zurückzugeben. Gleichzeitig lädt der Herbst dazu ein, innezuhalten und über Themen nachzudenken, die weit über den eigenen Gartenzaun hinausgehen. Zum Beispiel darüber, wie Landwirtschaft und Artenvielfalt zusammenpassen.

Lernreise zum Gut Ogrosen

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt? Unter dem Motto „Vielfalt durch Nutzung“ laden wir Sie am **Samstag**,



Gemeinsam Neues entdecken: Die Lernreisen der Spreekademie sind schon lange kein Geheimtipp mehr.

den 18. Oktober 2025, Blühflächen-Pflanzaktion in Stradow

Wildstauden machen unsere Orte bunter und lebendiger und oft reicht schon ein kleiner Anfang. Die Pflanzung in vorhandene Rasenflächen ist eine einfache Möglichkeit, Blühflächen entstehen zu lassen. Auch mit wenigen Pflanzen lässt sich viel erreichen: Wenn sie Samen bilden dürfen, verbreiten sie sich von selbst und schaffen mit der Zeit einen vielfältigen Lebensraum. Am **Samstag, den 25. Oktober 2025**, wollen wir gemeinsam rund um das Kriegerdenkmal in Stradow eine solche Pflanzung mit heimischen Wiesenpflanzen und Frühlingsblüher anlegen. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Eichenhain. Bringen Sie, wenn möglich, einen Spaten

Die Veranstaltung beginnt um 10 Uhr in Ogrosen. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung bitte per E-Mail an anmeldung@spreekademie.de, telefonisch unter 035433 538778 oder über unsere Internetseite spreekademie.de.

den 25. Oktober 2025, Blühflächen-Pflanzaktion in Stradow

Wildstauden machen unsere Orte bunter und lebendiger und oft reicht schon ein kleiner Anfang. Die Pflanzung in vorhandene Rasenflächen ist eine einfache Möglichkeit, Blühflächen entstehen zu lassen. Auch mit wenigen Pflanzen lässt sich viel erreichen: Wenn sie Samen bilden dürfen, verbreiten sie sich von selbst und schaffen mit der Zeit einen vielfältigen Lebensraum.

Am **Samstag, den 25. Oktober 2025**, wollen wir gemeinsam rund um das Kriegerdenkmal in Stradow eine solche Pflanzung mit heimischen Wiesenpflanzen und Frühlingsblüher anlegen. Treffpunkt ist um 10 Uhr im Eichenhain. Bringen Sie, wenn möglich, einen Spaten

mit und Lust auf gemeinsames Gärtnern!

Schauen Sie gern regelmäßig auf unserer Webseite spreekademie.de vorbei oder abonnieren Sie unseren Newsletter, damit Sie keinen Termin verpassen. Alle Termine und Neuigkeiten landen dann bequem in Ihrem Postfach. So bleiben Sie immer auf dem Laufenden.

Genießen Sie die goldenen Oktobertage, das bunte Herbstlicht und vielleicht noch die eine oder andere späte Ernte.

Eine ganz wundervolle Zeit wünscht Ihnen

Ihr „Gerd_ner“

Hinweis: Die Workshops sowie alle anderen Bildungsangebote werden im Rahmen des Projektes „PartizipNatur“ durchgeführt. Dank einer Förderung ist die Teilnahme daher für Sie **kostenlos**! Das Projekt wird aus Mitteln des Förderprogramms „Kommunale Modellvorhaben zur Umsetzung der ökologischen Nachhaltigkeitsziele in Strukturwandelregionen (KoMoNa)“ vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz und dem Land Brandenburg gefördert.

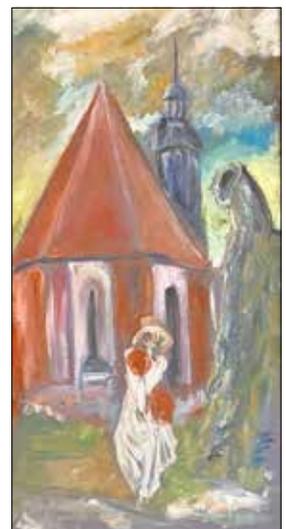
Lausitzer und Sächsische Künstler in Laasow

Mitglieder des Kunstvereins Sächsische Schweiz e.V., der Peitzer Landmaler und der Freien Maler vom Dieseldruckwerk Cottbus trafen sich erstmals zu einem Pleinair im Kunsthaus Laasow. Das Künstlerpaar Marion und Willi Selmer haben die 20 Künstler zu einem Erfahrungsaustausch und gemeinsames Malen eingeladen. Die Kirche von Laasow, in Casel und das alte Backhaus von Laasow waren die beliebtesten Motive. Die

Mitglieder des Kunstvereins Sächsische Schweiz wählten in diesem Jahr den Spreewald für ihre Pleinairwoche. Der Verein wird von der freischaffenden Künstlerin Brigitta M. Arnold aus Dohna bei Pirna geleitet. Sie machten Tage davor in Vetschau, Raddusch und Lübbenau einen Malstopp. Die anderen beiden Kunstgruppen treffen sich regelmäßig im Hüttenmuseum- und Fischereimuseum Peitz oder im Brandenburgischen Landesmuseum

für moderne Kunst. Die Freien Maler im Dieseldruckwerk werden von dem Spremberger Künstler Dr. Eckehard Schäfer geleitet. Dieser stellte im Mai seine Bilder im Kunsthaus Laasow aus. Anfang des kommenden Jahres werden einige Spreewaldbilder der sächsischen Maler in Calau ausgestellt. Im kommenden Jahr wird es wieder ein großes Pleinair im Kunsthaus Laasow geben.

Foto: Bernd Opel



Modellregion als Mitmach-Bewegung zur Gesundheit Lausitz

Bürgerdialoge starten in Lübbenau

Wie soll die Gesundheitsversorgung der Zukunft in der Lausitz aussehen? Diese wichtige Frage soll in einer neuen Bürgerdialog-Reihe in der Modellregion Gesundheit Lausitz diskutiert werden. Eingeladen sind Bürgerinnen und Bürger der Landkreise Dahme-Spreewald, Oberspreewald-Lausitz, Spree-Neiße, Elbe-Elster sowie der kreisfreien Stadt Cottbus, um den Wandel ak-

tiv mitzugestalten. Bis zum Jahresende sind insgesamt zwölf Veranstaltungen geplant. Der Auftakt findet am 24. September um 17 Uhr im Rathaus Lübbenau/Spreewald (großer Sitzungssaal, Kirchplatz 1) statt. Begrüßt werden die Gäste durch die Kommune, die Vorstandsmitglieder der MUL – CT und den Beauftragten der Modellregion. Diese werden gemeinsam in einem profes-

sionell moderierten Format mit den Bürgerinnen und Bürgern über zentrale Zukunftsfragen diskutieren. Wie können ambulante und stationäre Angebote bestmöglich zusammenwirken? Welche Unterstützung brauchen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen? Welche Chancen bieten innovative und digitale Lösungen? Wie können Prävention und Eigenverantwortung die Gesund-

heitsversorgung stärken? „Wir freuen uns, an vielen Orten in der Lausitz mit den Menschen direkt ins Gespräch zu kommen. Denn es geht um nichts weniger als die Gesundheitsversorgung von morgen“, sagt Sebastian Scholl, Beauftragter der Modellregion Gesundheit Lausitz.

*Sarah Werner
Pressesprecherin*

Eine Bienenburg auf dem Schlossberghof

Burg: Nachdem im Frühjahr schon die Imker des Bürger Imkervereins eine Bienenburg im Bürger Kultur- und Sagenpark errichteten, baute nun auch die Naturwacht des Biosphärenreservates Spreewald eine Bienenburg auf dem Schlossberghof. Es soll somit ein wichtiger Beitrag zum Schutz unserer Wildbienen geleistet werden.

Das Insektensterben ist ein alarmierendes ökologisches Phänomen, welches weltweit beobachtet wird. Studien zeigen, dass die Biomasse und Artenvielfalt von Insekten in den letzten Jahrzehnten drastisch abgenommen haben. Hauptursachen sind der Verlust von Lebensräumen durch intensive Landwirtschaft, der Einsatz von Pestiziden, Lichtverschmutzung, Klimawandel und die Zerschneidung von Landschaften. Insekten spielen eine zentrale Rolle in unseren Ökosystemen: Sie bestäuben Pflanzen, dienen als Nahrungsquelle für viele Tiere und tragen zum Abbau



von organischem Material bei. Ihr Rückgang bedroht nicht nur die biologische Vielfalt, sondern auch die Stabilität unserer Nahrungsketten und die menschliche Ernährungssicherheit. Der Schutz und die Förderung von insektenfreundlichen Lebensräumen, sind wichtige Schritte, um dem Insektensterben entgegenzuwirken. Deshalb hat sich die Natur-

wacht zusammen mit dem Biosphärenreservat Spreewald entschlossen im Kräutergarten auf dem Schlossberghof in Burg die „Bürger Bienenburg“ zu errichten. Das ist ein künstlich angelegter Lebensraum, welcher vor allem für Wildbienen verschiedene Brutmöglichkeiten bietet und gleichzeitig ein breites Nahrungsangebot bereit-

stellt. Die Burg besteht auf der Vorderseite aus Holzpalisaden und einer Lehmwand, welche jeweils mit langen Brutlöchern versehen sind. Auf der Rückseite befindet sich ein großer Steinhaufler, welcher durch einen Erd- und Sandhügel abgedeckt ist. Darauf finden die Wildbienen neben Brutmöglichkeiten im Boden auch verschiedenen Blühpflanzen als Nahrungsquelle und Unterschlupf. Die Hohlräume des Steinhauflers stellen ein Habitat für Reptilien wie z.B. die Zauneidechse bereit. Unterstützt wurde das Projekt vom Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e. V. Die Planung und Umsetzung erfolgte durch Timo Handke, einem ÖBFD'ler (Ökologisch Bundesfreiwilligendienstleistenden) der Naturwacht im Spreewald. Finanziert wurde das Projekt vom ÖPJ (Ökologisches Projektjahr).

*Lena Konzack
Rangerin*

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch,
dem 5. November 2025

Annahmeschluss für
redaktionelle Beiträge ist:
Freitag, der 17. Oktober 2025

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Freitag, der 24. Oktober 2025,
9.00 Uhr

RangerTouren durch den Spreewald im Herbst

Wer hat Frühlingsgefühle im Herbst? Die eindrucksvolle Brunft der Hirsche kann am 8. Oktober auf einer Radtour durch die flache, von Nebel- und Dunst verhüllte Spreewaldniederung erlebt werden.

(16 - 20.00 Uhr, Strecke: ca. 10 km lang, Anmeldung unter Lubbenau@Naturwacht.de)

Die Fischteiche zwischen Schlepzig und Lübben bieten auch im Herbst ein interessantes Spektrum an verschiedenen Vogelarten, welche auf einer Radtour am 12. Oktober beobachtet werden können. (10 - 13.00 Uhr, Strecke: ca. 20 km lang, Anmeldung unter Schlepzig@Naturwacht.de)

Die letzte öffentliche RangerTour im Jahr 2025 führt **am 19. Oktober zu Fuß durch den Naturlehrpfad Buchenhain** und bietet die

Möglichkeit, verschiedenen Waldgesellschaften und mit etwas Glück auch die Spuren heimlicher Waldbewohner zu entdecken.

(10 - 13.00 Uhr, Strecke: ca. 5 km lang, Anmeldung unter Schlepzig@Naturwacht.de)

Für die Teilnahme empfehlen sich bequeme und der Witterung entsprechende Kleidung sowie festes Schuhwerk und ein Fernglas. Zu den geführten Radtouren ist unbedingt ein eigenes Fahrrad mitzubringen.

Nähere Informationen zu den einzelnen RangerTouren finden Sie unter: <https://www.naturschutzfonds.de/natur-erleben/veranstaltungenkalender> und per Mail nach der Anmeldung.

Hintergrund Naturwacht Brandenburg:

Die Rangerinnen und Ran-

ger der Naturwacht Brandenburg arbeiten seit 1991 in den 15 Nationalen Naturlandschaften (Großschutzgebieten) des Landes und füllen das Motto „Mittler zwischen Mensch und Natur“ mit Leben. Auf rund 9.000 Quadratkilometern – einem Drittel der Landesfläche – sind sie unterwegs und erfassen Daten zu Tier- und Pflanzenbeständen, Grundwasserspiegeln sowie zur Qualität von Gewässern. Sie setzen im Nationalpark, den drei Biosphärenreservaten und den elf Naturparks zahlreiche Natur- und Artenschutzmaßnahmen um und kontrollieren deren Erfolg.

Gleichzeitig sind die 90 Rangerinnen und Ranger ansprechbar für alle, die in den Nationalen Naturlandschaften leben, arbeiten oder zu

Gast sind. Sie begleiten jährlich rund 10.000 Interessierte auf mehr als 500 geführten Touren, teilen ihr Wissen und sensibilisieren für richtiges Verhalten in den Schutzgebieten. Damit stärken sie auch den Naturtourismus in der Region. Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung, BNE: In ihrer Arbeit mit JuniorRanger-Gruppen oder in Schul-AGs wecken die Ranger Interesse an Natur- und Umweltschutz.

Mehr als 350 Freiwillige unterstützen die Naturwacht Brandenburg bei diesen vielfältigen Aufgaben. Seit 1997 arbeitet die Naturwacht unter dem Dach der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg. Mehr Informationen unter: www.naturwacht.de.

Stummfilm „Der fremde Vogel“ mit Klavierbegleitung

Der fremde Vogel von 1911 mit dem dänischen Filmstar Asta Nielsen und in der Regie von Urban Gad enthält die ersten überlieferten Filmbilder der Alltagskultur und Lebensweise der Sorben in der Filmgeschichte. Gedreht wurde die dreiaktige Liebestragödie mit sorbischen Kleinstadlern direkt vor Ort im Spreewald.

Paul Bernewitz, Ballettrepetitor des SNE und Jazz-Pianist, begleitet den ältesten, noch vollständig erhaltenen sorbischen Stummfilm am Flügel. Daniel Kubik, Medienwissenschaftler und Mitglied des Sorbisch-Deutschen Filmnetzwerkes Łužycapilm, wird

mit einem kenntnisreichen Vortrag in den besonderen Filmabend einführen.

Weiterführende Informationen und Impressionen sind unter www.ansambl.de zu finden oder über den Newsletter des Sorbischen National-Ensembles erhältlich (*Anmeldung über die Homepage*).



Termin:

21.10.2025

19.30 Uhr Aufführung

Bunte Bühne Lübbenau

Kartenvorverkauf

Sorbische Kulturinformation
Lodka in Cottbus

Telefonisch unter

03591 358 111

Online unter www.ansambl.de





Alles aus einer Hand!
OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FALZFLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | AUFKLEBER U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de

Geschäftspapiere



Flyer



Broschüren



Etiketten



Schreibunterlagen



Farbenpracht in den Herbstwäldern des Naturparks Niederlausitzer Landrücken

Im Herbst erstrahlt das Laub in bunten Farben und zieht Naturfreunde wieder in die heimischen Wälder. Ob bei der Suche nach (essbaren) Pilzen, dem Erkunden der geheimnisvollen Welt "untoter" Bäume oder einfach nur beim Genießen der frischen Luft – die Naturwacht und die Mitarbeitenden des Heinz Sielmann Natur-Erlebnis-zentrums bieten zahlreiche Entdeckungsmöglichkeiten für große und kleine Naturbegeisterte. Vorträge, Exkursionen und Beobachtungen der Herbstgäste ergänzen das vielfältige Programm:

Sonntag, 5. Oktober, 16:00 – 19:00 Uhr

Wie klingt der Herbst?

Bei einer geführten Radtour wird die Landschaft erkundet, mit etwas Glück begleitet vom Röhren der Hirsche und den Rufen der Kraniche. Die 15 km lange Tour beginnt am Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen, führt am Schlabendorfer See entlang und endet am Stiebsdorfer See, wo eine Pause eingelegt wird, bevor es wieder zurück geht. Ausreichend Flüssigkeit, Verpflegung und Sonnenschutz sollten mitgebracht werden. Die sichere Bewegung im Straßenverkehr ist Voraussetzung. Kinder mit Fahrradführerschein sind willkommen.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: 5 €

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Samstag, 11. Oktober, 9:00 – 16:00 Uhr

Foto-Workshop für Hobby-Fotografen

Die Natur bietet viele Fotomotive, die es zu entdecken gilt. Wichtige Aspekte sind die richtige Technik, Kameraeinstellungen und gestalterische Optimierung, um sich von anderen Bildern abzuheben. Inspiriert von der Natur in Wanninchen, können Teilnehmende Ruhe finden und

in die Fotografie eintauchen. Eigene Fotoausrüstung sollte mitgebracht werden, alternativ kann ein Gerät geliehen werden. Verpflegung und wettergerechte Kleidung sind ebenfalls erforderlich.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: 50 € (inkl. Eintritt)

Anmeldung bis 9. Oktober;

Tel.: 05527 914341,

wanninchen@sielmann-stiftung.de

Donnerstag, 16. Oktober,

13:00 – 16:00 Uhr

Im Land der Pilze

Bei einer 3-stündigen Wanderung durch das Bergen-Weißacker Moor lernen die Teilnehmenden unter der Leitung von Pilzexperte Wolfgang Bivour, wie man giftige von essbaren Pilzen unterscheidet und wo die besten Sammelstellen sind. Es wird Raum für den Austausch von Tipps gegeben. Um festes Schuhwerk sowie wettergerechte Kleidung wird gebeten. Die Veranstaltung richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren in Begleitung.

Treff: Parkplatz zwischen Beesdau und Bergen

Preis pro Person: 30 €

Anmeldung bis 9. Oktober;

Tel.: 05527 914341,

wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag, 18. Oktober,

9:30 – 12:30 Uhr

RangerTour: Im Reich der untoten Bäume

Einen geschlossenen alten Buchenwald im Süden Brandenburgs zu finden, ist eine echte Herausforderung. Die Gahroer Buchheide stellt jedoch einen solchen Wald dar. Ihre uralten Bäume bieten seltenen Arten wie dem Schwarzspecht und der Hohltaube ideale Bruthöhlen. Doch auch andere Bewohner haben sich in diesen einst tot geglaubten Baumriesen niedergelassen. Auf einer drei Kilometer langen Exkursion mit Christian Funk von der Naturwacht werden die tieri-

schen Bewohner und Baum-pilze dieses faszinierenden Lebensraums erkundet. Festes Schuhwerk ist erforderlich, eine Selbstverpflegung ist notwendig.

Treff: Parkplatz Waldbad

Crinitz

Preis pro Person: kostenlos
Anmeldung bis 17. Oktober (14 Uhr); Tel.: 0175 7213080, hans-christian.funk@naturwacht.de

Samstag, 18. Oktober,

15:00 – 18:30 Uhr

Vortrag und Exkursion „Mit den Kranichen durch Europa“

Einstündiger Bildervortrag, Diskussion und anschließende Kranichbeobachtung mit dem Leiter von Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen, Ralf Donat.

Treff: Landgasthof „Zum Auerochsen“, Freesdorf

Preis pro Person: kostenlos

zzgl. Speisen und Getränke

Anmeldung bis 10. Oktober;

Tel.: 05527 914341,

wanninchen@sielmann-

stiftung.de (findet erst ab 30 Teilnehmenden statt)

Sonntag, 19. Oktober,

7:00 – 9:30 Uhr

Kranicherwachen im Naturschutzgebiet Borcheltsbusch

Wer die Kraniche beim Aufwachen beobachten möchte, begleitet die Naturführerinnen der Heinz Sielmann Stiftung auf den Kranichturm, direkt am Naturschutzgebiet Borcheltsbusch. Während die Vögel ihre Schlafplätze verlassen, werden spannende Informationen zur Lebensweise der Kraniche vermittelt. Mit hochwertigen Spektiven kann man die Vögel beobachten, und eventuell auch Wildgänse, Schwäne und Seeadler sichten. Teilnehmende sollten warme Kleidung und ein heißes Getränk mitbringen, da es in den frühen Morgenstunden kühl sein kann.

Treff: Am Kranichturm bei Freesdorf

Preis pro Person: kostenlos
Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@

sielmann-stiftung.de
Dienstag (21. Oktober) und
Mittwoch (22. Oktober), je-

weils 10:00 – 16:00 Uhr

Ferienprogramm: Gans

oder Kranich

Jugendliche im Alter von 12 bis 15 Jahren sind herzlich eingeladen, in Wanninchen Zugvögel zu beobachten. Es wird viel über das Verhalten und die Navigation der Vögel gelernt und wertvolle Tipps zur Nutzung von Kameras erhalten. Am Ende des Tages entstehen beeindruckende Naturfotos. Zusätzlich erwartet die Teilnehmenden eine spannende Schatzsuche und gemeinsames Kochen über dem Lagerfeuer. Festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung sind erforderlich. Bitte die eigene Digitalkameras mitbringen; alternativ kann ein Gerät ausgeliehen werden.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: 15 €/Tag (Sparpaket: 2 Tage = 25 €)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Freitag, 31. Oktober,

17:00 – 21:30 Uhr

Nachts im Museum: Halloween-Spezial

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren haben die Möglichkeit, gemeinsam die Ausstellung und das Außengelände des Heinz Sielmann Natur-Erlebnis-zentrums zu erkunden. Dabei verfolgen sie die Spuren nachtaktiver Tiere und erfahren mehr über Eulen und Fledermäuse. Zuvor wird eine Laterne gebastelt – hierfür bitte eine eigene Taschenlampe mitbringen. Ein gemeinsames Abendessen sorgt dafür, dass kein Hunger die Tiere vertreibt. Festes Schuhwerk und wettergerechte Kleidung sind erforderlich.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: kostenlos zzgl. 10 € Materialkosten
Anmeldung bis 29. Oktober;

Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Samstag, 1. November,
10:00 – 13:00 Uhr

Nachbar Wolf

Teilnehmende dieser Kleinbus-Tour erkunden mit André Pfeiffer den Lebensraum des Wolfes. Die Tour startet und endet im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum in Wanninchen, wo ein echter Wolf zu sehen ist. Wetterabhängig findet die Tour hauptsächlich im Freien statt und führt zu interessanten Punkten in der Bergbaufolgelandschaft. Es werden grundlegende Fragen zu Wolfs-Spuren und Lebensräumen behandelt. Die Tour richtet sich an Erwachsene und Kinder ab 12 Jahren.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: 40 € (inkl. Eintritt in das Natur-Erlebniszentrum)

Anmeldung bis 31. Oktober; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de
Mittwoch (15. Oktober), Freitag (10. Oktober), Samstag (4. Oktober), jeweils 14:00 – 17:00 Uhr

Mittwoch (29. Oktober), Freitag (17. Oktober, 24. Oktober), Samstag (25. Oktober), jeweils 13:30 – 16:30 Uhr

Kranich-Safari

Die Kleinbus-Tour durch den Naturpark Niederlausitzer Landrücken führt Teilnehmende in die Nähe der Futter- und Schlafplätze der Kraniche. Bei der Beobachtung mit hochwertigen Spektiven, wird den anmutigen Vögeln sehr nahe gekommen, ohne sie zu stören. Gäste können auch die eigene technische Ausrüstung (Kameras, Spektive, etc.) mitbringen. Mit etwas Glück sind auch weitere Herbstgäste, wie Wildgänse, Schwäne, Seeadler und andere Arten anzutreffen. Zum Sonnenuntergang kann der Einflug der Kraniche in ihre Schlafplätze am gegenüberliegenden Ufer des Schlabbendorfer See erlebt werden.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: 40 € (inkl. Eintritt, Imbiss, anschließende Kranichbeobachtung)

Anmeldung erforderlich; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Donnerstag bis Sonntag, ab 17:30 Uhr (Zeitraum 2. bis 12. Oktober), ab 17:00 Uhr (Zeitraum: 16. bis 25. Oktober), ab 16:30 Uhr (Zeitraum: 26., 30. und 31. Oktober)

Kranichbeobachtung im Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Das Heinz-Sielmann Natur-Erlebniszentrum lädt von September bis Oktober, von Donnerstag bis Sonntag, zur Beobachtung des Kranicheinflugs in die Wanninchenener Schlafplätze ein. Besuchende erfahren mehr über das Leben dieser „Vögel des Glücks“ und können mit Spektiven die majestätischen Zugvögel beobachten. Vor dem Einflug ist ein Besuch der Kranichausstellung empfehlenswert, da die Kraniche meist zum Sonnenuntergang einfliegen.

Treff: Heinz Sielmann Natur-Erlebniszentrum, Wanninchen

Kosten pro Person: kostenlos
Anmeldung erst bei einer Gruppengröße ab 10 Personen notwendig; Tel.: 05527 914341, wanninchen@sielmann-stiftung.de

Samstag und Sonntag, jeweils ab 17:30 Uhr (Zeitraum: 4. bis 12. Oktober), ab 17:00 Uhr (Zeitraum: 18. bis 26. Oktober)

Kranichbeobachtung am Kranichturm bei Freesdorf

Die Naturpark-Ranger:innen laden am Samstag- und Sonntagabend von September bis Oktober, zur Beobachtung des Kranicheinflugs in die Schlafplätze im größten Niedermoor des Naturparks, den Borcheltsbusch, ein. Besuchende erfahren mehr über das Leben dieser „Vögel des Glücks“ und können mit Spektiven die majestätischen Zugvögel beobachten. Insofern vorhanden, bitte eigene Ferngläser mitbringen.

Treff: Kranichturm bei Freesdorf (Aussichtsturm an der Straße Goßmar – Freesdorf)

Kosten pro Person: kostenlos
Keine Anmeldung erforderlich; Tel.: 035324 3050

Anne-Sophie Donath
Sielmanns Naturlandschaft Wanninchen

Neue Ausstellung und Buchpremiere im Wendischen Haus

In der neuen Ausstellung im Wendischen Haus Cottbus/Chóšebuz mit dem Titel „Alles Liebe“ präsentieren sich die Künstlerin und Autorin Monika Schubert und der Autor Ralph Ronneberger.

Mit der Idee, ein gemeinsames Buch über die Liebe zu schreiben, fanden sie sich zusammen. In der zweijährigen Arbeit an dem Buch entstanden viele neue Texte, die Anregungen für Gemälde und Zeichnungen waren. Die zahlreichen Bilder illustrieren nicht direkt die Geschichten und Gedichte, doch sie stehen in lebendiger Verbindung mit den Worten und erweitern so das Gefühlserlebnis auf besondere Weise. Um Sie das miterleben zu lassen, organisierten

sie diese Ausstellung und werden sie mit einer kleinen Lesung verbinden.

Der bekannte Autor und Liedermacher Günther W. Hornberger wird den Abend musikalisch begleiten.

Die Ausstellung ist im Wendischen Haus, Cottbus/Chóšebuz, August-Bebel-Str. 82 vom 24.10.2025 bis zum 30.01.2026 täglich montags bis freitags von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr und am Wochenende und feiertags nach Vereinbarung zu sehen.

Die Eröffnung findet am 23.10.2025 um 18.00 Uhr im Wendischen Haus statt. Der Eintritt ist frei.

Sorbische Kulturinformation
LODKA

Aus den Fraktionen

Einladung zum Grünen Stammtisch

Vetschau hat gewählt! Was erwarten die Vetschauer vom neuen Bürgermeister? Welche Versprechen aus dem Wahlkampf kann und welche sollte er unbedingt umsetzen? Welche Vorhaben unterstützen die Bündnisgrünen? Zur Diskussion darüber lädt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen interessierte Bürgerinnen und Bürger herzlich ein für
Montag, den 6. Oktober um 19 Uhr

in die Neustadt-Klausen Kraftwerkstraße 17
Am Stammtisch können Bürgerinnen und Bürger Vetschauer außerdem Vorschläge einbringen sowie Anliegen und Sorgen mit den Abgeordneten Susan Götze und Winfried Böhmer beraten.

Winfried Böhmer
Fraktion Bündnis 90/
Die Grünen



**Mediaplanung
Auf Sie
zugeschnitten.**

LINUS WITTICH
Medien KG

Kirchliche Nachrichten

Katholisches Pfarramt Heilige Familie

St. Maria Verkündigung – (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Gottesdienstzeiten

Samstag, den 04.10.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 05.10.

Calau 09:00 Uhr Wortgottesdienst

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 11.10.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 12.10.

Vetschau 09:00 Uhr Wortgottesdienst

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 18.10.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 19.10.

Calau 09:00 Uhr Wortgottesdienst

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 25.10.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 26.10.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 01.11.

Vetschau 18:00 Uhr Wortgottesdienst

Sonntag, den 02.11.

Lübbenau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübben 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 08.11.

Calau 14:30 Uhr Heilige Messe

Anschl. Gräbersegnung in Calau und Saßleben

Sonntag, den 09.11.

Vetschau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 14:30 Uhr Heilige Messe

Anschl. Gräbersegnung

Samstag, den 15.11.

Vetschau 14:30 Uhr Heilige Messe

Anschl. Gräbersegnung

Sonntag, den 16.11.

Calau 09:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Religionsunterricht in Lübbenau:

Klassen 1 - 3: am 09.10. und 06.11. von 15.45 – 17.15 Uhr

Klassen 4 - 6: am 16.10. und 13.11. von 15.45 – 17.15 Uhr

Klassen 7 - 10: am 15.10. und 12.11. von 16.45 – 18.15 Uhr

Senioren:

am 15.10. um 14.30 Uhr in Calau und am 05.11. in Lübbenau um 9.00 Uhr.

Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten und auf unserer Homepage.

Die evangelische Kirchengemeinde gibt bekannt

OKTOBER

Mittwoch, 01.10. 14.00 Uhr Frauenhilfe

Sonntag, 05.10. 10.00 Uhr Gottesdienst zu Erntedank mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

Anschließend: Kirchenkaffee

Montag, 06.10. 18.00 Uhr Gemeindegemeinderat

Sonntag, 12.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

Diensta, 14.10. 18.30 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 19.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

Freitag, 24.10. 19.00 Uhr Kirchenkino:

Sonntag, 26.10. 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 28.10. 18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Donnerstag, 31.10., 10.30 Uhr Regionaler Gottesdienst in Calau

Reformationstag

anschließend: Kirchenkaffee

NOVEMBER

Sonntag, 02.11. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und KINDERGOTTESDIENST

Konfirmanden- Montag, 16.00 Uhr (8. Klasse)
unterricht:

Dienstag, 16.00 Uhr (7. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag, (in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 15.45 bis 17.15 Uhr 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Donnerstag,

Kirchenchor: 19.00 Uhr

Ökumenisches dienstags, in der Kirche

Abendgebet 18.00 Uhr

Die evangelischen Kirchengemeinden Altdöbern/Gräbendorfer See

Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen

Sonntag, 16.10.2025 16. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, den 17.10.2025 17. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Wüstenhain – Gottesdienst mit Abendmahl

14:00 Uhr – Gahlen – Familiengottesdienst

Sonntag, den 19.10.2025 18. Sonntag nach Trinitatis

10:30 Uhr – Altdöbern – gemeinsamer Gottesdienst der Gesamtkirchengemeinde

Sonntag, den 26.10.2025 19. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Laasow – Gottesdienst mit Lektor Michael Schulz

Freitag, den 31.10.2025 Reformationstag

14:00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit anschl. Kaffee trinken und Vortrag über 70 Jahre Lutherhaus

Sonntag, den 02.11.2025 20. Sonntag nach Trinitatis

09:00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10:30 Uhr – Altdöbern - Gottesdienst

Singkreis Altdöbern Proben am Mittwoch, den 01.10.25, 15.10.25, 29.10.25, jeweils um 19:30 Uhr im Lutherhaus Altdöbern

Singen bringt Freude mit Horst Bernstein in der Kirche Ogrosen am Donnerstag, den 16. Oktober 2025 um 16:00 Uhr. Herzliche Einladung!

Aufruf zum Arbeitseinsatz auf dem Kirchhof Altdöbern am Samstag, den 25.10.25 von 09:00 Uhr - 12:00 Uhr, wir wollen die Wege vom Unkraut befreien, bei schlechtem Wetter reinigen wir die Kirche von innen. Herzliche Einladung an alle Gemeindeglieder! **Offene Kirche** in Altdöbern endet für dieses Jahr mit dem 01.10.25, wir öffnen wieder die Pforten im nächsten Jahr ab 01.05.26

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt. Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz